

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Him[m]els-Leiter/Jn welcher Die sieben Worte Christi am Creutz/ Nebst andern Geistl. Todtes-Betrachtungen

Wallenrodt, Johann Ernst

Berljn, 1702

VD18 13139584

Der Himmels-Leiter Zwölffte Stufe: Ist Die eröffnete Seite Jesu des
Gecreutzigten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219111)



Hand führe meine Hand/und lehre sie mein
Gebet/ als einen Brieff zu GOTT deinem
und meinem himmlischen Vater schreiben;
Deine Hand gebe mir die Versicherung daß
mein Gebet erhöret sey; Deine Hand decke
und führe alle liebste Meinigen; Deine
Hand drücke mir auch lezlich meine Augen
zu; Deine Hand bewahre alle Gebeine/
wenn mein Leib wird verblichen seyn/ und
reiche mir endlich die unverwelckliche Cron
des ewigen Lebens/wenn ich sagen werde:
In deine Hände befehl ich meinen Geist/
du hast mich erlöset **HER**/ du getreuer
GOTT/ Amen! Amen.



Der Himmels - Leiter

Zwölffte Stufe:

JA

Die eröffnete Seite **IESU** des
Gekreuzigten.

In Wanders - Mann gelanget
Endlich in sein Vaterland; Ein
Läufer/erreichet sein Ziel/und be-
kommt das Kleinod zum Lohn; Also
eröffnet sich auch den Gläubigen Seelen
die geöffnete Seite **IESU** zu einem er-
wünsch-



wünschten Durchgang ins ewige Leben.
Diese durchgebohrte Seite bezeiget aller
Welt / wie Christus die Seinen nicht
allein bis ans Ende / sondern auch nach
seinem Tode geliebet habe / und daß die
Liebe eben so starck sey / wie der Tod. Ach
mein Christ! der du dieses liesest / ach er-
wege es doch wohl in deinem Herzen!
warum hat doch wohl der Herr Jesus
es geschehen lassen / das dieser Übermuht
an seinem Hochgebenedeyeten Leichnam
nach dem Tode verübet würde? aber sol-
ches ist darum geschehen / auff daß alle
Welt seine hergliche Liebe / seine Viscera
Misericordiae, oder hergliche Barmher-
zigkeit anschauen / und niemand daran
zweifeln dörfte. Denn / bißhero hatte
Christus sein mittheilendes Herz gleich-
sam mit den Augen zu erkennen gegeben/
als er dieselbe auff seine grausamste Pei-
niger mit Ungemeiner und größern
Sanftmuht richtete; mit dem Munde
bezeigete er auch seine hergliche Liebe/ als
er vor seine Kreuziger gebethen: Vater/
vergleib ihnen / denn sie wissen nicht / was
sie thun. In seinem ganzen Leben ließ
er die Kräfte seines brünstigen Herzens
herfürblicken / darum dann auch sein gan-
zer



her Selbst erstarret. Da wolte er noch zu
lest den rechten Sitz seiner Göttlichen Lie-
be sehen lassen.

Ach so tritt nun her / du bußfertiger
und reuender Sünder! beschaue die offen-
stehende Seite / deines und meines Jesu!
hieraus kanst du erkennen / was die hoch-
heilsame Gedanken des Friedens deines
Gottes in dem Rathschluß über die See-
ligkeit der Menschen gewesen: Denn dies
ist das Fenster / dadurch ein ieder / der
nur in etwas erleuchtete Augen hat / ins
Hertz Gottes des Himmlischen Vaters
sehen kan. Bishero ehe Christus noch
sein Leiden antrat / war er eine verschlos-
sene Quelle und ein versiegelter Brunn;
nun aber ist diese Quelle eröffnet / ein je-
der hat die Freyheit hinzu zutreten / und
mit Freuden Wasser zu schöpfen. Ach!
daß doch mein Mund das Eisen an dem
Speer konte seyn / welches sich so tieff an
das Hertz meines allerliebsten Seelen-
Bräutigams gesencket hat! Ach! daß ich
doch gang und gar in das Hertz hinein
gehen / und in diese Seiten-Höle hindurch
dringen / und mich darinnen verbergen
möchte! ja eben darum hatt er seine Brust
eröffnen lassen / uns zu beweisen / wie all-



hier ein Ein- und Durchgang/ un eine Thür
des Lebens sey. Aus der Seiten Jesu
ist das rechte vollkommene Leben der See-
len / welches in Gott und seiner Gnade
bestehet / hervor geflossen / denn er spricht
selbst: Ich bin kommen daß sie das Leben
und volle Gnüge haben sollen. S. Augusti-
nus saget: O lebendiges Leben! dir zu
Ehren lebet alles / was Othem hat; O
Leben! welches mir das Leben schencket;
O Leben! welches auch mein Leben ist;
durch dich / lebe ich; ohne dich / sterbe ich;
O du mein Leben! durch dich werde ich
wieder aufserwecket; ohne dich muß ich
im Tode bleiben: O mein Leben! durch
dich empfinde ich Freude; ohne dich / ha-
be ich Traurigkeit: O du mein lebendi-
ges / mein süßes / mein liebliches Leben!
deiner kan ich nicht vergessen. Darum /
wenn uns Christus seine Seite eröffnen
läßet / so hat er uns alles gegeben:
er giebt uns seine Weisheit und Er-
känntniß dadurch wir den Vater erken-
nen; seinen vollkommenen Willen / da-
durch wir uns von dem heiligen Geist
regieren lassen; Seine Gerechtigkeit /
Weisheit / Hoffnung und Erlösung / ja
mit einem Wort / die ewige Seligkeit. Er-
kennest

kennest du dieses / o Mensch / so wirst du
an der verwundeten Seite deines Erbs-
fers einen rechten Trost finden / denn wer
das göttliche Herz zu seinem Eigenthum
empfanget / der hält alles / was er wün-
schet / und kan mit Assaph sagen : Wenn
ich nur dich habe / so frage ich nichts nach
Himmel und Erden / wann mir auch
gleich Leib und Seel verschnachtet / so
bist du doch Gott allezeit meines Herzens
Trost und mein Theil.

Christus ist das Buch des Lebens / in
welchem alle unsere Nahmen aufgeschrie-
ben sind / nicht mit Tinten / sondern mit
seinem allerheiligsten Blut : Schaue o
mein Herz / in die Wunden Jesu / und
siehe auff sein vergossenes Blut / daraus
erhellet diese Seligkeit. Was kan dir Iho-
ber Würg-Engel thun mit all seinem An-
hange ? Mein Herz halte dich an deinen
besten Freund Jesum ! In dieser Welt
findet man selten vertraute Herzens-
Freunde / alles ist mit Falschheit und Be-
trügligkeit angefüllet. Ey so laß dieses /
mein Herz / dein beständiger Trost seyn /
daß dir Jesus sein Herz in der geöffneten
Seiten gezeiget : an dem hast du einem
beständigen Herzens-Freund der es mit
dir



dir aufrichtig meynet; Der mit dir bist
ins Grab gehet. Denn / nimm dich
gleich der Tod dahin; Jesus will dich
dennoch decken; Seine Seite ist ausge-
hölet/ daß er dich hinein verbergen möge;
Dahin locket er dich mit seinen ausgebrei-
teten Händen.

Der Noa hatte in seinem Kasten ein
Fenster/ welches er öffnete/ als er die ge-
schüchterte Taube hinein nehmen wolte:
O meine Seele! du bist in der Welt unru-
hig/ und hast nirgends auff der Erden ei-
ne sichere bleibende Stadt; Stehe/ Chri-
stus der himmlische Noa eröffnet das Fen-
ster in seiner lincken Brust/ er recket seine
Hand aus nach dir/ und nöthiget dich her-
ein zu kommen durch einen sanfften und sel-
ligen Todt. O dancke deinem GOTT/
der dir Ruhe und Sicherheit giebet/ und
sage zu deinem Jesu: In deine Seite
will ich fliehen an mein bitterm Todtes-
Gang/ durch dein Wunden will ich ziehen
ins himmlische Vaterland. Also kommen
wir mit Freuden in das Ruhe-Kammer-
lein der eröffneten Seiten Jesu! Es hat-
te Moses ein schön Begräbniß/ denn als
er gestorben war/ da begrub ihn der Aller-
höchste selbst im Thal; Du aber / meine
Seele



Seele / wirst noch eine bessere Verwahrung haben / denn dich will dein JESUS zur ewigen Ruhe in das Kämmerlein seines Herzens einführen; O wohl dir! die Seite JESU ist eine Pforte der Gnaden Gottes/ ein sicher Hafen / ein Vorhoff des Himmels/ ja der Himmel selbst / hier wirst du erst recht sagen können: Ich liege und schlafe ganz mit Frieden / denn du HERR alleine hilffest mir / daß ich sicher wohne. O mein Herz! bitte GOTT/ daß er seinen Richterstuhl in der eröffneten Seiten JESU aufschlage / und dich nicht anders / als in Christo JESU richten möge. O wohl dir! Alsdann wird es heißen: Es ist nichts verdämlisches an denen/ die in Christo JESU sind.

Diese Betrachtung sollte ja wolbillich einem jeden rechtschaffenen Christen ein herzliches Verlangen erwecken / sich nach der Seiten JESU zu sehnen / und daselbst seine beständige Wohnung einzunehmen. Derowegen ein jedweder frommer Christ sich bekümmern soll/daß er seine ganze Lebens-Zeit sich in das Herz JESU fest einschließen möge / denn ohne dieses ist es unmöglich ein recht Geistlich Leben vor GOTT zu führen. Ach meine liebe Kinder:
und



und Kindes - Kinder lasset euer Herz seyn/
wo euer Schatz JESUS ist! Bemühet euch
am allermeisten um das rechtschaffene Er-
känntnis JESU. Ergeben eueren Willen
in das Herz JESU / und strebet durch die
Krafft des Heiligen Geistes dahin / das
euer Wille nicht von euerm Fleisch / son-
dern von dem Geist Christi beständig re-
gieret werde; Ach lasset doch JESUM
nimmer aus eueren Herzen kommen!
Mein Kind so oft dir die Ader schläget
oder das Herz klopffet / so laß dir die Er-
innerung des gecreuzigten JESU allezeit
in die Gedancken fallen und sprich: Halt
im Gedächtnis JESUM Christum der
auferstanden ist von den Todten! alles
dieses aber muß geschehen durch einen
rechtschaffenen Glauben und aufrichtige
Liebe zu deinem JESU. O daß wir doch
brünstig im Gebet / und begierig nach
diesem Herzen JESU seyn möchten / auch/
so oft wir beten / nicht anders / als in der
Stetten - Höle unseres Heylandes beten
möchten! Das / HERR JESU / ist unser
Kammerlein / wer da hinein gehet und
betet / dessen Gebet kan nicht verlohren
seyn. Denn wer in diesem Kammerlein
ist / der ist in GOT / und kan sagen: Un-
ser

Amen

ser



ser Wandel ist im Himmel. Ferne aber
sey von uns / daß wir mit freventlichen
Sünden auffß neue die Seite JESU
durchstechen; vielmehr müssen wir unse-
re Herzen durch rechtschaffene wahre
Buße durchstechen / so / daß wir Schmer-
zen / Reu und Leid über unsere Sünde
in demselben empfinden. Christus hat
seine Seite eröffnen lassen / daß wir da-
hineingehen und unsere Wohnung ein-
nehmen können. Wir müssen ihm zur
Dankbarkeit unsere Herzen von allem
Welt-Besen entleeren und dieselbe ein-
räumen. Christus giebt uns auch ein
Exempel / wie unsere Liebe gegen den
Nächsten soll thätlich und herzlich seyn /
da er spricht: laß den Hungrigen dein
Herz finden. Aber / ach leider! wie oft
suchet ein armer David bey einem kün-
gen Nabal ein Herz / und findet keines?
wie oft klopffet mancher frommer La-
zarus bey der Thür des Reichen an / aber
vergebens? nicht so mein Herz / du solt
inskünfftige offen stehen allen Armen
und Nothleidenden. Du solt offen stehen
deinem JESU / bitte zugleich JESUM daß
er dir seine geöffnete Seite zeige und du
darinnen ewig wohnen mögest Amen.

Herzens



Werkens-Heuffker

Über

Die eröffnete Seite IESU.

Ich mein IESU! du Anfänger und
Vollender meines Glaubens / dir sage
ich ewig Lob und Dank / daß du mir biß
hieber geholffen: Deine verwundete Hän-
de haben mich endlich hieber geleitet;
deine durchgebohrte Füße hieber getra-
gen; Daß ich nunmehr auff meiner Him-
mels Leiter eine schöne Thür / und einen
herlichen Eingang erblicke / nehmlich dei-
ne eröffnete Seite; Hier finde ich den Vor-
hoff des Himmels; den Sitz der Herrlig-
keit Gottes / da wo die Fülle des heiligen
Geistes wohnet. Wie darff ich an deiner
Liebe und Treue gegen mich zweiffeln da
ich dein Hertz selbst sehe / und in meinen
Händen habe? Wie darff ich an meiner
Seligkeit zweiffeln da ich gewiß bin / daß
wer durch dich ins ewige Leben eingetret-
en / nimmer kan verlohren werden. Ach HErr!
stärcke durch solche Betrachtung meinen
schwachen Glauben / und so oft derselbe
möchte wancken wollen / so zeige mir deine
eröffnete Seite / wie du es gethan dem
Jünger Thomas / daß ich auch mit ihm zu
dir sagen möge: Mein HErr / und mein
Gott! HErr IESU / so oft ich beten / oder
meine



meine gottselige Betrachtungen halten/
und deines heiligen Nachtmahls mich ge-
brauchen will/so stehe ich vor der Thür des
Herzens/und klopfte bey dir an; Ach thue
mir alsdamm auff die Thüre des Lebens/
und laß mich dein Hertz finden/ auff daß
ich aus seiner Fülle Gnade um Gnade neh-
men möge! Mein Hertz ist von Natur
sündlich und zum Bösen geneigt; Dein
Hertz aber ist das Allerheiligste; Mein
Hertz ist unrein/ in deinem aber finde ich
Wasser und Blut mich dadurch rein zu wa-
schen; Mein Hertz ist arm und dürsttig/
in deinem dagegen finde ich Silber und
Gold/ und die rechte Schätze des ewigen
Lebens; Mein Hertz ist vielen leiblichen
Ohnmachten unterworffen; Dein Hertz
aber o Jesu/ stärke mich/ und erquicket
meine Seele mit dem Gnaden-Balsam des
heiligen Geistes. Drum/ weil ich mich
auff mein eigen Hertz nicht verlassen kan/
so nehme ich meine Zuflucht o Jesu/zu dei-
nem Herzen in der eröffneten Seite. Hier
versencke ich meine Sünden in deinem rei-
nen und heiligen Herzen meine Armuth/
in deinen Reichthum meine Ohnmacht/ in
deine Krafft; meine Noht und Anliegen/
in den Abgrund deines Trost-vollen Gött-
lichen Herzens. Laß mich an/ und in dei-
ner Brust liegen/ und nichts davon ab-
wendig machen! Gib/ daß wenn ich mei-
nen

nen



nen Lauff werde vollendet haben / ich alle
Stufen dieser meiner geistlichen Himmels-
leiter durch dein heiliges Leiten möge
glücklich überschritten haben. Und letztlich
durch deine eröffnete Seite ins ewige Le-
ben hindurch dringen möge / da ich dich
nicht mehr im Glauben / sondern im Schau-
en besitzen werde : Dir sammt dem
Vater und Heiligen Geiste / sey Lob / Eh-
rel und Herrlichkeit igt und in Ewigkeit !
Amen.

Andächtige

Herzens - Seuffzer!

Mein Erlöser ich höre dich zum öftern
mir zuruffen : Mein Sohn / gib mir
dein Herz ! Ach mein mildreicher Gott ! du
hast dich ja selber mir ganz ergeben / und
ich solte dir nichts wieder geben / ach ! wie
gerne will ich dir mein Herz geben : HErr !
nimm das hin ! nimm an / was du foderst ;
Ja nicht allein mein Herz / sondern auch
das Haupt und alle meine Sinne. Nimm
HErr hin das Herz / daß du erkauffet hast
mit dem allertheuersten Blute / das jemah-
len vergossen worden ; HErr ! geissele es/
creuzige es / tödte es / und mache es wieder
lebendig / damit dasselbe willig und würdig
wer-



werden mag bey dir ewig zu bleiben. Ach
 Herr! ich will keine Creatur mehr dessel-
 ben theilhaftig machen / sondern es dir al-
 leine ganz übergeben: O Welt-Liebe! die
 du mein Herz so viele und lange Jahre mei-
 nem GOTT entzogen; Weiche von mir!
 ich will einig GOTT dem Herrn dienen mit
 meinem ganzen Herzen. O mein GOTT!
 nimm du mein Herz und reinige es; Und
 alsdann binde es an dir feste mit den Ket-
 ten deiner Liebe/ auf daß es dir möge nach-
 folgen in allen Fußstapffen/die du für mich
 getreten hast: Nimm es mit dir ans Creutz/
 und lege es in die Wunde deiner Seiten;
 Nimm es mit dir ins Grab/ auff daß es mö-
 ge mit dir vom Todte auferstehen/ und bey
 dir ewig seyn und bleiben/ Amen/ Amen.

Herr Jesu / hilff/ daß ich mein Lebe-
 lang an deiner Hulde mich ergerge/ an dei-
 ner Liebe mich sättige/ an deine Treue mich
 halte/ nach deine Worte mich richte/ durch
 deine Gnade Christlich lebe/ mich dir ganz/
 mich dir ewig zu eigen gebe / und durch
 dein theures Verdienst selig sterbe! Amen!

**Bewegende Seuffzer zu GOTT/
 um beständigen Glauben.**

O Mein GOTT! gib mir einen starcken
 lebendigen Glauben / welcher alle
 mein Thun und Lassen zu deinem Dienst
 lebendig mache; Welcher auch meine
 Schwach-



Schwachheit überwinde / und deine in-
brünstige Liebe in meinem Herzen bis an
mein Ende erhalte. O Herr! dein allein
seligmachender Glaube bekehre mich / wann
die Welt am meisten mich anlocken will
ihrem Wesen und Litelkeiten zu folgen/
daß ich mir alsdann zu Gemüth führe / daß
man nicht könne zweyen Herren dienen;
Unterrichte du mich / daß um Christo JE-
SU ähnlich zu werden / ich nichts so sehr
fliehe und meide / als nach der Welt und ih-
ren Willen mich zu bequemen; Mein Herr
JESU! gib mir einen solchen erleuchte-
ten Glauben / welcher mich abhalte der
Hoheit dieser Welt nachzuhangen / und
daß ich mir ohne Unterlaß für Augen stelle/
daß alle dasjenige / was weltlich ist / auch
zu gleich vergänglich sey / und daß du / o
mein GOTT / einig und allein fest und
ewig bleibest / Amen!

M. Christian Scriber schreibt in
seiner dritten Ostertags-Predigt wider
die Furcht und Grauen des Todes
folgende Worte:

Ich habe offters nachgedacht / was
doch der Gläubigen Tod eigentlich
sey? Und deucht mich daß es nichts unge-
reimtes ist / wenn ich sage: Jesus sey der
Tod der Gläubigen. Denn er trennet zu
seiner Zeit sanfft und selig das Band der
Seer



Seelen und des Leibes / welches er selbst
geknüpffet hat : Die Seele nimmet er in
seinen Schooß / und den Leib übergiebt er
den Engeln denselben zu bewahren. Amen.

Des AUTORIS

Gottselige Gedanken/

Über diese Worte:

IESU Wunden mei-
ne Ruh.

1.

Ich verachte Pracht und Ehre/
Silber/ Gold und alles Geld
Weil ich **IESU** seiner Lehre /
Folge und verlaß die Welt /
Will mir stossen Unglück zu
IESU Wunden meine
Ruh.

2.

Bergnügt bin ich in dem Leben/
Weil du mir das best erwählt

H 2

IE



IESU hab ich mich ergeben /
Trox wer meine Seele quält /
Stürmt schon Unglück auff mich zu
— **IESU** Bunden meine
Ruh.

3.

Kommt es endlich an das Sterben /
Mein Trost **Jesus** läst mich nicht
Will der Teuffel mich verderben
Wann er meine Seel ansicht /
Stößt der Tod auch auff mich zu /
IESU Bunden meine
Ruh. Amen.

In den Bunden **Jesus** will ich le-
ben und sterben! Amen.



Ruh.